

VORSTELLUNG

Name: Christian Fried

Geboren: 13.08.1966

Alter: 58

Wohnhaft in: Minden und in Oberhausen

Ausbildung: Studium der Betriebswirtschaft mit Abschluss als Dipl. Kaufmann

Beruf: Selbstständig, Unternehmen für Spezialmaschinenbau (Dampfturbinen)
Davor langjähriger Alleingeschäftsführer eines börsennotierten amerikanischen
Maschinenbau-Unternehmens.

Familienstand: Verheiratet, 3 Kinder (mehr oder weniger groß)

Hobbies: Reisen, wandern, Hund und Pferd

Ehrenamt:

Betreuer eines behinderten Mannes vom Amtsgericht bestellt, Sorge für Unterkunft,
Vermögen und Medizinische Versorgung.

Sonstiges:

Privater Host für einen iranischen Flüchtling, dem ich ein Masterstudium an der Uni
Essen-Duisburg ermöglicht habe.

Was mir Spaß macht:

Ich bin mit Freuden ein verantwortungsvoller Unternehmer, der seinen Mitarbeitern
gutes Geld für gute Arbeit zahlt. Meine Mitarbeiter sollen sich auf ihre Arbeit
konzentrieren können, und nicht im Kopf finanzielle Probleme bewältigen müssen.

Wie ich zu Volt gekommen bin:

Eigentlich nur über den Wunsch, Rechtsparteien und Rechtspopulisten zu verhindern.
Dafür war ich auf einigen Demos im Ruhrgebiet und bei mir zu Hause in Minden.

Welches Thema ist mir wichtig:

Ich möchte Volt gerne auf eine breite Basis stellen. Dazu gehört unter anderem das
Thema Nachhaltigkeit, Klima und Umweltschutz.

Wichtig aber in diesem Wahlkampf wird für mein Dafürhalten, dass wir eine sehr gute
Wirtschaftspolitik anbieten können. Denn nur eine gute Wirtschaftspolitik wird uns in
die Lage versetzen, dass wir die gewaltigen Aufgaben, die auf uns zukommen, auch

finanzieren können. Dafür möchte ich meine ganze Kompetenz und Leidenschaft einbringen.

Weiterhin werbe ich im Wahlkampf für Europa, dass wir als Europäer in der Welt mit einer Stimme sprechen und Nationalstaaten-Gehabe aufgeben. Reform der EU hin zum Mehrheitsentscheid und weg von Vetorechten einzelner noch so kleiner Länder, die den Prozess behindern.

Um Rechts zu verhindern, bedarf es großer Anstrengungen in Bereich

- Bezahlbarer Wohnraum
- Zugang zu medizinischer Versorgung (auch als Kassenpatient)
- Kinder- und Altersarmut verhindern
- Gute Bildung und Ausbildung ist eine erstklassige Investition in die Zukunft
- Infrastruktur von Straße bis Datenautobahn
- Mehr Netto vom Brutto für untere und mittlere Einkommen
- Steuergerechtigkeit
- Solidargemeinschaft, jeder wird nach seiner Fähigkeit belastet, Steuervermeidung oder gar Steuerflucht lehne ich ab.

Mein Motto:

Liberal, Sozial, Gerecht!

Meine Vorbilder: Helmut Schmidt und Hildegard Hamm-Brücher, wenn Ihr/Sie beide kennt, könnt Ihr/Sie mich politisch ganz gut einordnen.

Zum Abschluss: Ich kandidiere als Direktkandidat für den Wahlkreis 133 MINDEN-LÜBBECKE I.

Das mag zunächst chancenlos aussehen, aber aus Marketinggesichtspunkten ist es wichtig, dass wir dort Präsenz zeigen und auch im ländlichen Raum mehr Mitglieder bekommen. Dies ist auch wichtig im Hinblick auf die Kommunalwahl im Herbst 2025, da möchte ich vorbereitet sein und auch im Kreis Minden-Lübbecke antreten.